

Feuerlöscher richtig bedienen und einsetzen

Mit einem Feuerlöscher können Entstehungsbrände im Haushalt bekämpft und somit größerer Schaden verhindert werden. Dabei gilt folgendes zu beachten:

- Jeder Haushalt sollte mit einem Feuerlöscher ausgerüstet sein. Dieser muss leicht und jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.
- Pulverlöscher müssen alle zwei Jahre geprüft werden. Ansonsten kann das Löschmittel verhärten, das Gerät wäre im Ernstfall nutzlos.
- Jeder Feuerlöscher trägt das Datum der Endkontrolle. Wird er gewartet, wird darüber ein Prüfsiegel mit dem letzten Kontrolldatum aufgeklebt. Bitte prüfen Sie dieses Siegel oder das Endkontrolldatum.
- Es gilt zwar der Grundsatz: "Lieber einen preiswerten, geprüften Feuerlöscher, als gar keinen", dennoch sollte hier nicht an der falschen Stelle gespart werden.

Überall dort, wo Sie dieses Zeichen sehen, finden Sie einen Feuerlöscher.

Unter Umständen finden Sie in einigen älteren Gebäuden auch noch das frühere Zeichen zur Feuerlöscherkennzeichnung: ein rotes Quadrat, darin ein großes, rotes "F" auf weißem Grund. Dieses Zeichen ist heute nicht mehr zugelassen und muss durch das besser verständliche Piktogramm ausgetauscht werden. Nehmen Sie Feuerlöscher niemals zum Spaß von der Wand oder aus dem Feuerlöscherschrank - manchmal ist mit der Entnahme des Feuerlöschers ein automatischer Feueralarm gekoppelt.



Unterschiedliche Brandklassen

Für einen normalen Haushalt reicht in der Regel ein ABC-Löcher, um einen Entstehungsbrand zu löschen. Die Buchstaben A, B und C stehen für die verschiedenen Brandklassen, die mit dem Löscher bekämpft werden können. Denn: Feuer ist nicht gleich Feuer.

Das bedeuten die Brandklassen:

- **BRANDKLASSE A:** Feste Stoffe, Verbrennung mit Glutbildung. Dazu zählen zum Beispiel Holz, Papier, Stroh, Kohle, Autoreifen oder Textilien.
- **BRANDKLASSE B:** Brände von flüssigen oder flüssig werdenden Stoffen, zum Beispiel Kraft- oder Schmierstoffe, Fette, Lacke, Alkohol, Kerzenwachs, PVC, Teer, Paraffin.
- **BRANDKLASSE C:** Brennende Gase, zum Beispiel Propan, Methan, Wasserstoff, Erdgas, Stadtgas, Azetylen.
- **BRANDKLASSE D:** Brennende Metalle, wie zum Beispiel Magnesium, Aluminium, Kalium, Natrium, Lithium.
- **BRANDKLASSE E:** Diese Klasse gibt es nicht mehr - dies war einst die Brandklasse für Brände in elektrischen Niederspannungsanlagen (bis 1.000 Volt)
- **BRANDKLASSE F:** Brände von Speiseölen und -fetten (pflanzliche oder tierische Öle und Fette) in Frittiergeräten und anderen Kücheneinrichtungen.

Welcher Feuerlöscher löscht was?

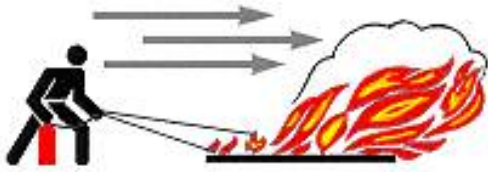
Brandklasse	A	B	C	D
ABC-Pulverlöscher	Ja	Ja	Ja	Nein
Pulverlöscher (Metall)	Nein	Nein	Nein	Ja
Pulverlöscher (Spezial)	Nein	Ja	Ja	Nein
Schaumlöscher	Ja	Ja*	Nein	Nein
Wasserlöscher	Ja	Nein	Nein	Nein
Kohlendioxidlöscher	Nein	Ja	Nein	Nein

* **ACHTUNG:** Schaumlöscher dürfen nicht zur Fett- oder Ölbrand-Bekämpfung eingesetzt werden, es sei denn, es handelt sich um spezielle Fett-/Ölbrand-Feuerlöscher. Herkömmliche Schaumlöscher enthalten Wasser, was bei der Zumischung in brennendes Fett zu einer Fettausdehnung führt!

Ein ABC-Löscher kann bis auf Metallbrände nahezu jedes Feuer bekämpfen. In Pulverausführung ist er zudem recht preiswert. Pulverlöscher haben jedoch einen entscheidenden Nachteil: Wie der Name schon sagt, versprühen diese ein backpulverähnliches Löschmittel. Das dringt so ziemlich in jede Ritze und Pore ein und lässt sich nur schwer entfernen. Oft richtet das aufwirbelnde Löschmittel mehr Schaden an, als die Flammen selbst. Ganz besonders in Wohnbereichen sowie in Räumen, in denen viel Technik (Computer, Fernseher, etc.) stehen.

Sofern es Ihr Geldbeutel zulässt, sollten Sie deshalb prüfen, ob ein Schaum- oder evtl. ein Wasserlöscher für Ihre Zwecke ausreichen. Schaumlöscher sind in der Regel teurer, doch dieses Löschmittel lässt sich wesentlich einfacher entfernen. Für welchen Einsatzzweck benötigen Sie Ihren Feuerlöscher? Vergleichen Sie selbst, lassen Sie sich ggf. von Fachfirmen beraten.

So setzen Sie einen Feuerlöscher richtig ein.



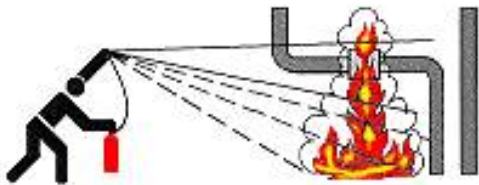
REGEL 1:

Löschen Sie immer mit, aber niemals gegen die Windrichtung. So können Sie nicht nur mehr erkennen, Ihnen bleibt auch das Einatmen des giftigen Brandrauches erspart. Und auch das Löschpulver des Feuerlöschers "staubt" und ist beim Einatmen nicht unbedingt "gesundheitsfördernd".



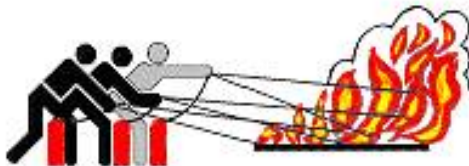
REGEL 2:

Beginnen Sie Ihren Löschangriff stets von vorne unten. Das gilt gerade bei Flächenbränden. Wird ein Feuerlöscher einfach nur "drauf gehalten", können sich die Flammen seitwärts ausbreiten.



REGEL 3:

Tropf- oder Fließbrände (z.B. aus Tanks oder Leitungen) immer von oben nach unten löschen. Sonst fließt immer brennende Flüssigkeit in die Flammen nach.



REGEL 4:

Sollten Sie mehrere Feuerlöscher und Helfer zur Hand haben, löschen Sie nicht nacheinander, sondern gleichzeitig. Gemeinsam sind Sie stark - und ein Entstehungsbrand hat keine Chance.



REGEL 5:

Auch wenn das Feuer vermeintlich gelöscht ist - behalten Sie die Brandstelle im Auge. Möglicherweise kommt es zu einer erneuten Entzündung.



REGEL 6:

Unmittelbar nach dem Gebrauch müssen Feuerlöscher immer von Fachpersonal aufgefüllt und gewartet werden. Das gilt auch, wenn nicht das gesamte Löschmittel verbraucht wurde. Erst dann dürfen die Löscher wieder aufgehängt oder aufgestellt werden.

Achtung!

Machen Sie sich unbedingt mit der Bedienung Ihres Feuerlöschers vertraut, damit Sie im Ernstfall keine wertvolle Zeit verlieren.